

Wiederfund der Vogel-Azurjungfer [*Coenagrion ornatum* (SELYS, 1850)] in Kärnten (Insecta: Odonata)

Von Brigitte KOMPOSCH & Werner E. HOLZINGER

Zusammenfassung

An einem Wiesengraben in Krottendorf/Eppendorf nördlich von Lavamünd wurde im Juni 2015 eine kleine Population der Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum*) nachgewiesen. Es handelt sich um den einzigen gesicherten Bestand der Art in Kärnten, der zudem relativ isoliert von den nächsten Vorkommen in Slowenien und der Steiermark ist. Eine Erweiterung des Natura-2000-Gebietes „Untere Lavant“ (AT2124000) zum Schutz dieser Population wird empfohlen.

Abstract

Komposch B. & Holzinger W. E.: Rediscovery of the Ornate Bluet (*Coenagrion ornatum*) in Carinthia (Austria) (Insecta: Odonata). — A small population of the Ornate Bluet (*Coenagrion ornatum*) was discovered in June 2015 in a small drainage rivulet in Krottendorf/Eppendorf north of Lavamünd in southeastern Carinthia. It is the only assured population in Carinthia, existing quite isolated from next habitats in Slovenia and Styria. We recommend to enlarge the adjacenting Natura 2000 site „Untere Lavant“ (AT2124000) a little bit to include this population and ensure its further survival.

Einleitung, Fragestellung und Methode

Die Vogel-Azurjungfer [*Coenagrion ornatum* (SELYS, 1850)] ist eine thermophile, in Mitteleuropa an warme Wiesengräben der Tieflagen gebundene Libellenart. Größere Vorkommen der Art existieren in Öster-

Abb. 1:
Männchen der
Vogel-Azurjungfer
[*Coenagrion
ornatum*
(SELYS, 1850)].
Foto: B. Komposch



reich nur in der Steiermark, im Burgenland und in Niederösterreich. In Kärnten wurde sie vor mehr als 100 Jahren durch Roman PUSCHNIG (1906, 1908) im Klagenfurter Raum (Abfluß des Wörthersees bei Ebenthal) nachgewiesen. Der einzige spätere Nachweis stammt vom

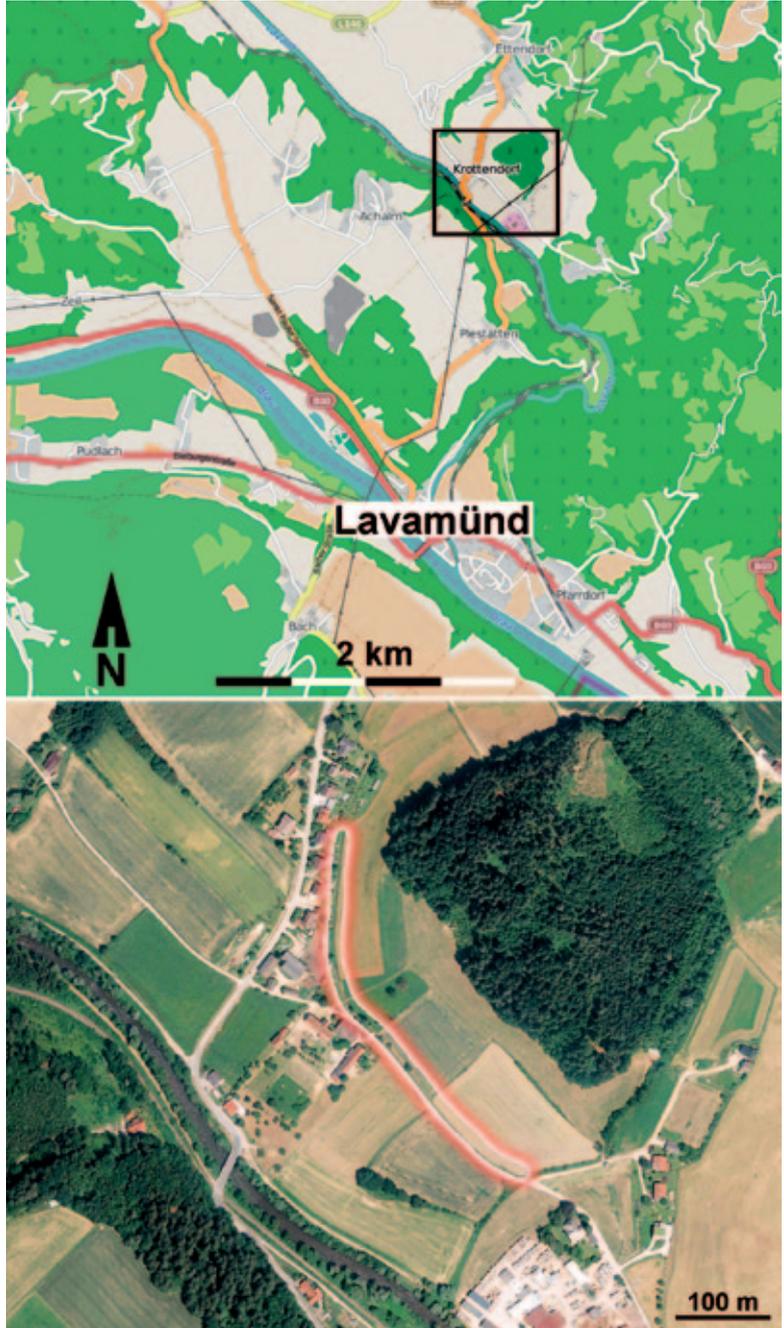


Abb. 2: Lage des Vorkommens am Krottendorfer Bach in Krottendorf im unteren Lavanttal (oben: schwarzes Rechteck; unten: roter Umriß). Kartengrundlage: OpenStreetMap (oben) bzw. Kärnten Atlas V4 der KAGIS = gis.ktn.gv.at (unten).

Dullachbach im Rosental, wo Margit und Friedrich Stich sie 2004 beobachten konnten. In der Roten Listen Kärntens ist sie daher als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft (HOLZINGER & KOMPOSCH 2012).

Da in Österreich gegenwärtig ein Nachnominierungsbedarf für Natura-2000-Gebiete u. a. zum Schutz dieser in Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie genannten Art besteht (Mahnschreiben der EU-Kommission vom Mai 2013), wurden im Jahr 2014 im Auftrag des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8, gezielte Kartierungen zur Suche nach vitalen Populationen dieser Art in Kärnten durchgeführt.

Ergebnisse und Diskussion

Weder die Nachsuche am Dullachbach noch gezielte Kartierungen im unteren Drau-, Gurk- und Lavanttal erbrachten 2014 aktuelle Nachweise. Der Dullachbach war in diesem Jahr abschnittsweise frisch ausge-

Abb. 3 und 4:
Der Krottendorfer Bach, Habitat von *Coenagrion ornatum* im unteren Lavanttal, vor der Bachräumung (am 28. September 2014) und nach erfolgter „Abflübertüchtigung“ (am 6. Juni 2015; Fotos: W. Holzinger). Dass im Zuge dieser Arbeiten ein Teil der Population vernichtet worden sein muß, ist evident.



baggert und dort lebende Larven dadurch möglicherweise vernichtet worden. In den übrigen untersuchten Räumen waren fast keine weiteren strukturell für diese Art geeigneten Gewässerabschnitte zu finden. Eine Ausnahme bildete ein ca. 600 m langer Bachabschnitt in Krottendorf/Eppendorf nördlich von Lavamünd, der als sehr gut geeigneter Lebensraum eingestuft wurde (Lage: 46°39'45-59"N, 14°56'47-57"E; 360 m).

Hier wurden am 6. Juni 2015 zwei adulte Männchen der Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum*) nachgewiesen. Zudem konnten folgende weiteren Libellenarten dokumentiert werden:

Calopteryx virgo (LINNAEUS, 1758)

Ischnura elegans (VANDER LINDEN, 1820)

Ischnura pumilio (CHARPENTIER, 1825)

Pyrrhosoma nymphula (SULZER, 1776)

Libellula depressa LINNAEUS, 1758

Orthetrum brunneum (FONSCOLOMBE, 1837)

Der Lebensraum ist ein abschnittsweise straßenparalleler Wiesen-graben, der ein Ideallhabitat für diese Art darstellt: Der Bach ist voll besonnt und stark verkrautet (Bachbunge, Knöterich usw.), die Sohle ist sandig bis schlammig, die Ufer werden von Gräsern und Hochstauden (v. a. Mädesüß) eingenommen. In regelmäßigem Abschnitt wird der Bach offenbar geräumt, zuletzt im Frühjahr 2015. Dadurch wird auch ein Teil der Larven der Vogel-Azurjungfer zweifelsfrei vernichtet. Eine auf mehrere Jahre verteilte abschnittsweise Räumung wäre zum Schutz des Bestandes wünschenswert (vgl. auch CHOVANEC et al. 2010, HARABIŠ & DOLNY 2015). Aus naturschutzfachlicher Sicht wird zudem eine Erweiterung des nahegelegenen Natura-2000-Gebietes „Untere Lavant“ (AT2124000) im Bereich Ettendorf-Krottendorf zur Sicherung dieses landesweit bedeutenden Libellenvorkommens empfohlen.

LITERATUR

- CHOVANEC A., SCHINDLER M. & WIMMER R. (2010): Nachweise der Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum* SELYS, 1850) im Weinviertel, Niederösterreich (Odonata: Coenagrionidae). – Beiträge zur Entomofaunistik 11: 85–88.
- HARABIŠ F. & DOLNY A. (2015): Necessity for the conservation of drainage systems as last refugia for threatened damselfly species, *Coenagrion ornatum*. – Insect Conservation and Diversity 8(2): 143–151.
- HOLZINGER W. E. & KOMPOSCH B. (2012): Die Libellen Kärntens. Sonderreihe Natur Kärnten, Band 6. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt, 336 S.
- PUSCHNIG R. (1906): Weitere kärntnerische Libellenstudien. – Carinthia II, 96: 109–120.
- PUSCHNIG R. (1908): Kärntnerische Libellenstudie. Dritte Folge. – Carinthia II, 98: 87–101.

Anschrift der AutorInnen

Mag. Brigitte
Komposch MSc,
PD Dr. Werner
E. Holzinger,
Ökoteam-Institut
für Tierökologie und
Naturraumplanung,
Bergmannsgasse 22,
A-8010 Graz,
E-Mail: b.komposch
@oekoteam.at,
holzinger
@oekoteam.at